

- Beschlussvorlage
 Berichtsvorlage
 öffentliche Sitzung
 nichtöffentliche Sitzung

Beratungsfolge:

Datum:

- | | | |
|--|----------------------------|-------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> Fachausschuss | <u>Arbeit und Soziales</u> | <u>05.06.2008</u> |
| <input type="checkbox"/> Fachausschuss | _____ | _____ |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kreisausschuss | _____ | <u>24.06.2008</u> |
| <input checked="" type="checkbox"/> Kreistag | _____ | <u>02.07.2008</u> |

Inhalt:

Bericht über die Tätigkeit der Gleichstellungs-, Behinderten- und Seniorenbeauftragten im Landkreis Uckermark

Wenn Kosten entstehen:

Kosten €	Haushaltsstelle	Haushaltsjahr	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung	Deckungsvorschlag:		
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €			

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag nimmt den Bericht zur Kenntnis.

zuständiges Amt:

<u>Landrat</u>	<u>Haike Fleischmann</u> Gleichstellungs-, Behinderten- und Seniorenbeauftragte	<u>Klemens Schmitz</u> Landrat
----------------	--	-----------------------------------

abgestimmt mit Dez./Amt/Ref.:	Name	Unterschrift

Beratungsergebnis:

Kreistag/ Ausschuss	Datum	Stimmen		Stimm- enthaltung	Einstimmig	Laut Beschluss- vorschlag	Abweichender Be- schluss (s. beiliegendes Formblatt)
		Ja	Nein				
ASA	05.06.08						
KA	24.06.08						
KT	02.07.08						

Begründung:

Als Gleichstellungs-, Behinderten- und Seniorenbeauftragte bin ich für die unterschiedlichsten Anliegen der Bürger ständige Ansprechpartnerin. Diese Dreifach-Kombination ist in anderen Landkreisen Brandenburgs nicht anzutreffen; das anspruchsvolle und vielseitige Leistungsspektrum erfordert großes persönliches Engagement.

Sorgen und Nöte werden an mich in vielen Gesprächen herangetragen. Um Lösungswege aufzuzeigen, erfolgt eine enge Zusammenarbeit mit den verschiedensten Institutionen, wie zum Beispiel dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie, dem Landesamt für Soziales und Versorgung, dem Integrationsfachdienst, dem Rentenversicherungsträger, der Arbeitsagentur, dem Amt für Grundsicherung für Arbeitsuchende, dem Jugendamt und dem Sozialamt des Landkreises.

Die vergangenen Monate der Jahre 2007 und 2008 waren gekennzeichnet von der Durchführung vielfältiger Aktionen und Veranstaltungen, an denen ich bei der Organisation und Durchführung beteiligt war.

Mit der Bildung des Kreissenorenbeirates (KSBR) des Landkreises Uckermark (DS-Nr.: 36/2005) gelingt es uns zunehmend besser, die Seniorenarbeit auch in den kleineren Gemeinden zu aktivieren und das Zusammenleben durch unterschiedlichste Veranstaltungen interessanter zu gestalten. Die Zusammenarbeit mit den Vereinen der freien Wohlfahrtsverbände, den kirchlichen Trägern, der Volkssolidarität und dem DRK ist für unsere Seniorenvereine weiterhin nicht wegzudenken, sondern Bestandteil ihrer Arbeit.

In der 14. Brandenburgischen Seniorenwoche (BSW) 2007 unter dem Motto „Sozial gesichert aktiv leben - heute und morgen“ wurden von und für die Senioren 37 Veranstaltungen durchgeführt. Im Mittelpunkt standen Themen wie:

- soziale Absicherung
- Gesundheitsvorsorge/Patientenverfügung
- Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- sportliche Aktivitäten
- öffentliche Seniorenchorkonzerte
- Aufführungen des Seniorenkabarets
- Diskussionen mit Kommunalpolitikern
- Durchführung einer Ausstellung „Maulbeerbäume und Seidenraupen“
- Treffen der Generationen mit Kindern aus Schulen und KITAS.

Die 15. BSW 2008 findet in der Zeit vom 09. bis 15.06.2008 statt, die Veranstaltungen sind vorbereitet. Allen freiwilligen Helfern bei der Vorbereitung und Durchführung ein herzliches Dankeschön für ihr großes Engagement.

Die Zusammenarbeit mit dem Präventionsbeauftragten des Schutzbereiches der Polizei und den Seniorenvereinen zum Thema „Schutz im Alter“ konnte weiter gefestigt werden.

Im Juni 2007 fand die Seniorenpolitische Konferenz „Alt werden im Landkreis Uckermark“ statt.

In Zusammenarbeit mit den Seniorenvereinen und dem KSBR werden Leitlinien der Seniorenpolitik für unseren Landkreis erarbeitet.

Im Jahr 2007 wurden in Zusammenarbeit mit den Fraktionen des Kreistages 13 Heimatfahrten organisiert, es nahmen 630 Senioren teil. Die Durchführung der Heimatfahrten fand bei den Senioren/Innen sehr großen Anklang.

Mit der DS-Nr.: 136/2007 wurde die Durchführung von 15 Heimatfahrten mit den Fraktionen des Kreistages für das Jahr 2008 beschlossen.

Der KSBR als Arbeitskreis der Seniorenbeauftragten führt im Abstand von drei Monaten seine Arbeitsberatungen durch. Es wird Bilanz gezogen, Höhepunkte werden vorbereitet. Aber auch Themen wie zum Beispiel „Lebenslanges Lernen“, Kurse für Senioren/Innen in der Kreisvolkshochschule u. a. stehen auf der Tagesordnung.

Die Vergabe von finanziellen Zuschüssen für Projekte in der Seniorenarbeit erfolgt nach intensiver Beratung.

In meiner Tätigkeit als Seniorenbeauftragte nahm ich u. a. an Veranstaltungen und Beratungen von Seniorenvereinen und freien Trägern, an Tagungen des Landesessenorenrates Brandenburg e. V. teil.

Als Gleichstellungsbeauftragte nehme ich an den Mitgliederversammlungen der Landesarbeitsgemeinschaft des Landes Brandenburg teil. Zwischen den Gleichstellungsbeauftragten der Städte Prenzlau und Schwedt/Oder erfolgt eine enge Zusammenarbeit, Mitwirkung im Arbeitskreis Frauen der Stadt Prenzlau bei der Vorbereitung von Höhepunkten, zum Beispiel der Brandenburgische Frauenwoche.

Im Jahr 2008 wurden in diesem Rahmen im Landkreis 52 Veranstaltungen mit folgenden Themenschwerpunkten durchgeführt:

- Wahlbeteiligung, politische Anforderungen von Frauen
- Arbeit und Existenzsicherung, gleicher Lohn für gleiche Arbeit
- Zukunftschancen von Mädchen und Frauen
- Frauenkultur und Frauengeschichte international.

Der „Zukunftstag für Mädchen und Jungen“ in Brandenburg wurde auch in der Kreisverwaltung 2007 und 2008 durchgeführt. Der Ausbildungsberuf Verwaltungsfachangestellte/r wurde von Auszubildenden in Zusammenarbeit mit dem Personalreferat vorgestellt, Ämter gaben Einblicke in ihre praktische Arbeit.

Mit der Beteiligung an der jährlich stattfindenden Fahnenaktion „Frei leben - ohne Gewalt“ unterstützte auf meine Initiative der Landkreis im November 2007 den Internationalen Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“ die Kampagne des Vereins TERRE DES FEMMES gegen Verbrechen im Namen der Ehre. Aus diesem Anlass wurde eine öffentliche Buchlesung mit dem Titel „Ich habe NEIN gesagt“ organisiert. Vertreter der Frauenvereine, der Polizei und der Öffentlichkeit nahmen daran teil.

Als Behindertenbeauftragte nehme ich an den Tagungen der Arbeitsgemeinschaft kommunaler Behindertenbeauftragter des Landes Brandenburg teil.

An der Organisation und Durchführung der im September 2007 stattfindenden Konferenz Ehrenamtliche Behindertenarbeit im Landkreis Uckermark „Leben ist Begegnung - aufeinander zugehen - miteinander reden“ arbeitete ich mit. Im Nachgang der Konferenz vertiefte sich die Zusammenarbeit mit den Beiräten für Menschen mit Behinderungen. An einzelnen Aktionen der Beiräte nehme ich teil und gebe Unterstützung bei Problemen. Betroffene Bürger suchen verstärkt das Gespräch nach möglichen Hilfeleistungen. Eine enge Zusammenarbeit mit den eingangs aufgeführten Institutionen ist hierbei unerlässlich.